

Ausnahmezustand

Hochschulen im deutschsprachigen Raum
seit dem 7. Oktober. Zeugnisse von Betroffenen

AUSNAHME- ZUSTAND

Hochschulen
im deutschsprachigen Raum
seit dem 7. Oktober.

Zeugnisse von Betroffenen

Herausgegeben von Julia Bernstein,
Alfred Bodenheimer
und Elisabeth Schilling

Wallstein Verlag

Die Publikation wurde gefördert durch die Stiftung
für Jüdische Studien an der Universität Basel.

Gedruckt mit Unterstützung der Berta Hess-Cohn Stiftung, Basel.

**NETZWERK JÜDISCHER
HOCHSCHULEHRENDER**
in Deutschland, Österreich
und der Schweiz



© Wallstein Verlag, Göttingen 2026

Geiststr. 11, 37073 Göttingen

www.wallstein-verlag.de

info@wallstein-verlag.de

Vom Verlag gesetzt aus der Adobe Garamond

Umschlaggestaltung: Johanne Gremmel, Göttingen

ISBN (Print) 978-3-8353-6192-8

ISBN (E-Book, pdf) 978-3-8353-9423-0

Inhalt

Einführung: Beschreibung eines Ausnahmezustands Reflexionen über ein Mammutprojekt der Sichtbarkeit	11
--	----

JULIA BERNSTEIN, ROGLIT ISHAY, ILJA KOGAN »Für biografische Erzählungen blieb im Studien- und Arbeitsalltag kaum Platz«: Erfahrungen des Vorstands im Netzwerk jüdischer Hochschullehrender	21
--	----

INTERVIEW MIT LEA ADAM UND MICHAELA ARTMANN »Nicht den Antisemitismus reflexhaft von sich wegweisen ...«	38
--	----

LUIGI DE AMBROSIA Über institutionelle Verantwortung im Umgang mit Antisemitismus am Beispiel der Universität Kassel	57
--	----

MARINA ALLAL Ein Bericht über Atemübungen unter Wasser: Antisemitismus und kein Ende?	66
---	----

BALBINA BÄBLER Aus tiefer Not schrei ich zu Dir. Eine persönliche Bilanz	73
--	----

GABRIELA BAMBERGER Antisemitismuserfahrungen, nicht nur akademisch	84
---	----

LISA BAUMANN Erlebnisse in einer Universitätsbibliothek nach dem 7. Oktober 2023	93
--	----

HANOCH BEN-YAMI Ein israelischer Hochschullehrer an der CEU: Erfahrungen 2023–2026	98
--	----

JULIA BERNSTEIN Der alte deutsch-jüdische Knoten und seine neue Eskalation: Folgen des 7. Oktober an Universitäten	102
--	-----

INTERVIEW MIT MICHAEL BIELICKY »Ich werde von BDS-Leuten, von woken Leuten rausgejagt«	116
--	-----

MICHAEL BIELICKY	
The Story That Never Ends	129
GESA RACHEL BIFFIO	
Abgewandte Realitäten – Konversationen mit jüdischen Studierenden und Lehrenden nach dem 7. Oktober	135
AWI BLUMENFELD	
Vom Hörsaal zur Haltung Ein essayistisches Blitzlicht auf jüdisches Leben, Lehren und Lernen an Universitäten und Hochschulen nach dem 7. Oktober 2023	143
ALFRED BODENHEIMER	
Die Stimmung an der Universität im Rahmen des Erträglichen zu halten. Der 7. Oktober und seine Folgen . . .	154
INTERVIEW MIT DR. ANDREAS BRÄMER	
»Angst darf nicht der Normalzustand sein« – Persönliche Erfahrungen mit Antisemitismus und Gewalt nach dem 7. Oktober	162
NOA COHEN	
Progressive Illusionen: Jüdische Erfahrungen in Deutschland nach dem 7. Oktober	169
INTERVIEW MIT SÜNJE GONDERSEN	
Antisemitismus als Ermächtigungsstrategie	172
SIMON ERLANGER	
Der große Dammbruch	181
JESSICA FENNER-MASCHKE	
»Jüdisches Leben bedarf keiner deutschen Genehmigung«: Antisemitismus vor und nach dem 7. Oktober	188
INTERVIEW MIT MICHAEL FRIEDMAN	
»Ich bin im Schutz der Schatten der Shoah aufgewachsen – die Erinnerungskultur verändert sich, und für mich ist Zionist ein positiver Begriff«	197
INTERVIEW MIT RUTH GEISS-FRIEDLANDER	
»Ich sehe vor allem eines: Desinteresse von der deutschen Gesellschaft ...«	207

JULIA GOLDBERG-KATZ	
Auf einer dünnen Linie zwischen dem, was ist, und dem, was möglich wäre	215
DANIEL GORALI	
Leben zwischen Stille und Alarm: Die Erfahrung eines jungen israelischen Akademikers in Deutschland nach dem 7. Oktober	224
INTERVIEW MIT RUDOLF HEIDU	
»Ein beständig währendes Vorbild meiner Großeltern« – die gute Nachricht aus Prag	233
LUDGER HIEPEL	
Zwischen Prävention und Krisenmodus	243
BAT HIOB	
Shma Israel, sage ich. Shma Israel!	250
INTERVIEW MIT BELLA HOFFSTEIN	
Der Schmerz historischer Angst: Erfahrungen zwischen (transgenerationaler) Erinnerung und Gegenwart	254
TAPIRA HYRAX	
Und vielleicht sind Israelis am Ende doch nicht so schlimm	261
ROGLIT ISHAY	
Spanien, mon amour	265
HENNING KIESELBRANDT	
Wenn sich meine Erfahrungen mit Antisemitismus auf geschmacklose Bemerkungen beschränkt hätten, würde ich mich als glücklich bezeichnen	271
INTERVIEW MIT WOJTEK KLEMM	
»Man soll uns Juden als schwierig betrachten«	276
ILJA KOGAN	
Antisemitismus ist wie Rost am Auto	289
DANI KRANZ	
Neue Koordinaten und ankerlose Bojen: Biografische Brüche, Klarheit, Sicherheit	294

INTERVIEW MIT LISA KROHN

»Das Gehör für unsere Erfahrungen muss sich verbessern« 304

MARCEL LEMMER UND JOHANNES RICHTER

Niedergang der Israelsolidarität

an der Frankfurter Goethe-Universität 315

KATJA KUKLINSKI UND NILS BARATELLA

Mit einer Rüstung gewappnet 323

ALEXANDER LIBMAN

Die Sprache der Breschnew-Propaganda

der »progressiven« Studierenden in Deutschland:

Antisemitismus an Hochschulen – ein strukturelles Problem? . . . 332

STEFAN MÜLLER

Ich lüge 339

INTERVIEW MIT ERIK PETRY

»War unsere Arbeit in den letzten 40 Jahren vergeblich?« 349

KAROLINE PREISLER

Wir müssen tapfer sein 360

DORON RABINOVICI

Angesichts des siebenten Oktobers

Auslöschung und Geiselnahme 365

TAL RABINOWITSCH

Das geheime, das unwiderrufliche Wort: Ein Erfahrungsbericht

über das Leben nach dem 7. Oktober 380

ELISABETH SCHILLING

Der Harz-Effekt 384

LENNARD SCHMIDT UND SALOME RICHTER

»Dem sozialen Frieden nicht zuträglich ...«

Bildungsideal, institutionelle Abwehr und die Zumutung

der Antisemitismuskritik 394

VLADIMIR SHIKHMAN

In einen Wirbelsturm geraten, hält man inne

vor dem schrecklich Erhabenen

Woran sind wir nach dem 7. Oktober 2023? 406

MAREK SIERKA

Vom »judenfreien« Polen zur Angst vor einer

»judenfreien« deutschen Wissenschaft 415

JOHANNES SOSADA

Ein »Infoabend« bei Amnesty 432

HANA STEINGUT

Wie ein Riss durch das Leben 442

FRANK A. STERN

Über den großen Judenschmerz 2026 und 1826. 450

INTERVIEW MIT ANDREAS STAHL

Antisemitismus-Kritik als Sisyphusarbeit?

Über Antisemitismus im akademisch-aktivistischen Bereich 459

RAHEL STENNES

Von der Bedeutung eines jüdischen Vornamens

in Deutschland vor und nach dem 7. Oktober 2023 470

TOM UHLIG

Erst als Tragödie, dann als Spektakel

Erinnerungen an Antisemitismus in der Linken

zwischen 2014 und 2024 479

SUSANNE URBAN

Einblicke in Abgründe und behutsame Begleitung 485

INTERVIEW MIT BORIS VEXLER

Plötzlich höre ich die Sätze wie »Mein moralischer Kompass

in diesem Thema hat sich noch nicht eingestellt.« 495

MARKUS WEISS

»Grundsätzlich nicht in Ordnung« 503

INTERVIEW MIT BRUNO WEINGAST UND MARIANNE ADLER

»Nicht nur ›ein paar Geschichten‹ aus den Nachrichten,

sondern Alltag.« 509

INTERVIEW MIT ROTEM ZELINGER

Was der 7. Oktober mit uns gemacht hat 519

INTERVIEW MIT TANYA ZIRKOWITZ

»Man entwickelt das Gefühl der Vergeblichkeit
und zieht sich immer weiter zurück« 528

Autor:innenliste 536

Glossar 544